

Betreff: Fwd: Teil 4 "Die göttliche Vorsehung"; Swedenborg

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 02.02.2013 19:09

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Teil 4 "Die göttliche Vorsehung"; Swedenborg

Datum: Mon, 28 Jan 2013 02:52:27 -0500 (EST)

Von: GerdFredMueller@aol.com

An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC): info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

E. Swedenborg hat in seinem Werk "Die göttliche Vorsehung" in den Teilen 1, 2, 3 auf 60 Seiten dieses Buches

*** das Walten der göttlichen Vorsehung,

*** das Ziel der Bildung eines Engelhimmels aus vollendeten Menschen,

*** das Erreichen der Unendlichkeit und Ewigkeit der vollendeten Menschen bei Gott

dargestellt. Das wurde bisher in eMails zu den Teilen 1, 2, 3 skizziert.

Es wurde deutlich, dass dieses Walten Gottes in Seiner Vorsehung dem entspricht, was im Werk der Neuoffenbarung von Jesus durch Seinen Sekretär (Schreibknecht) als die **"drei Obersten aus Gott"** dem Herrn - es sind die Liebe Gottes, die Weisheit Gottes und der Wille Gottes (Sein Geist-Wille) - bezeichnet werden. Unmittelbar diesen drei Obersten aus Gott folgen die **"sieben Geister aus Gott"** und sind mit Liebe, Weisheit, Wille, Ordnung, Ernst, Geduld, Barmherzigkeit benannt. Diese "sieben Geister Gottes" arbeiten zusammen, um alles was ist zu erhalten und um die Fortpflanzungsfähigkeiten und Bemühungen um Reifung (Fruchtbildung, auch geistig) zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang spricht Swedenborg von **"Gesetzen der Vorsehung"** und stellt sie einzeln vor. Dieser umfangreiche Abschnitt des Werkes "Die göttliche Vorsehung" beginnt mit Teil 4, der als Einleitung zu allen weiteren Teilen des Werkes betrachtet werden kann und lautet wie folgt:

"Man weiß, dass es eine göttliche Vorsehung gibt, aber nichts über ihre Beschaffenheit. Das Unwissen beruht darauf, dass es geheime Gesetze gibt, die bis jetzt in der Weisheit der Engel verborgen lagen, nun aber (durch Swedenborg) offenbart werden sollen, damit man dem Herrn gebe, was ihm gehört und nicht den Menschen, was ihm nicht gehört: die meisten Irdischen schreiben nämlich alles sich selbst und ihrer Klugheit zu, und was sie nicht beschreiben können, nennen sie Zufall oder Schicksal. Sie ahnen nicht, wie nichtig die menschliche Klugheit ist und dass Zufall oder Schicksal leere Worte sind."

"Die Gesetze der göttlichen Vorsehung lagen, wie gesagt, bisher in der Weisheit der Engel verborgen, weil in der Christenheit der Verstand für die göttlichen Dinge durch die Religion verschlossen wurde (von der Kirche verborgen, zugedeckt wurde). Darum wurde der Mensch im Hinblick auf diese Dinge dermaßen stumpf und widerstrebend, dass ihm entweder der Wille oder das Vermögen und daher auch das Wollen fehlte, von der göttlichen Vorsehung mehr zu verstehen, als dass es sie gibt. Ob es sie gibt oder nicht gibt, darüber konnte er vernünfteln (spekulieren), ebenso, ob sie sich nur aufs Allgemeine oder auch aufs Besondere erstrecke. Weiter brachte es der durch die Religion verschlossene Verstand nicht." (Das sagte Swedenborg im 18. Jh. gegen die Theologie, die völlig abhängig von den Vorgaben des Vatikans war: Lehrstühle der Theologie waren Lehrstühle von Gnaden der Kirche Roms und ihrer Machtpolitik.)

"In der Kirche wurde jedoch anerkannt, dass der Mensch aus sich nichts Gutes tun kann, das an sich gut wäre, und nichts Wahres denken, was an sich wahr wäre. Diese Grundsätze sind aber nun eins mit der göttlichen Vorsehung, und darum hängt auch der Glaube an das eine (das Gute) ab vom Glauben an das andere (Wahre). Damit nun nicht das eine bejaht und das andere verneint werde und so beides schwindet, muss überhaupt erst einmal offenbart werden, worin die göttliche Vorsehung besteht. Das kann aber nicht geschehen ohne die Gesetze zu enthüllen, durch die der Herr vorsieht und die Willens- und Verstandeskräfte des Menschen regiert. **Denn nur die Gesetze lassen erkennen, wie die Vorsehung beschaffen ist, und nur wer sie erkennt, kann sie auch anerkennen, da er sie dann einsieht. Aus diesem Grund werden die Gesetze der göttlichen Vorsehung jetzt geoffenbart, die bisher**

in der Weisheit der Engel verborgen lagen". (Die Erstveröffentlichung von "Die göttliche Liebe und Weisheit" und "Die göttliche Vorsehung" erfolgte 1763 und 1764 in Amsterdam, hier hatte die römische Kirche keinen so starken Einfluss um es verhindern zu können.)

Es soll hier noch mal betont werden, dass es E. Swedenborg war, der mit hohen Engeln über solche tiefen Erkenntnisse sprechen durfte. Die Gnade Gottes hat es Swedenborg erlaubt, solche Weisheiten der Engel erfahren zu dürfen, um sie dann mit Hilfe seines Verstandes zu formulieren und zu veröffentlichen (das geschah im 18. Jh. mit den Mitteln der lateinischen Sprache).

Die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber (im 19. Jh. und mithin 100 Jahre nach Swedenborg) wurde wiederum deutlicher (offener) in den Offenbarungen Gottes des Herrn: es sind die Liebe, die Weisheit, der Wille, die Ordnung, der Ernst, die Geduld, die Barmherzigkeit Gottes (die 7 Geister Gottes), von denen die gesamte Schöpfung, alles Werden und Gedeihen in der Schöpfung des gesamten Kosmos von der göttlichen Vorsehung geleitet (regiert) wird. Dabei wird jedoch der freie Wille des Menschen durch die göttliche Vorsehung nicht eingeengt, nicht beeinträchtigt, nicht geschmälert.

Swedenborg nennt es "**Gesetze der Vorsehung**". Wir werden sehen, ob es sich dabei um die "**sieben Geister aus Gott**" handelt, von denen die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber an verschiedenen Stellen dieses so umfangreichen und tiefen Werkes spricht: es ist die größte, reichste, tiefste Schatztruhe göttlicher Offenbarungen.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2897 / Virendatenbank: 2639/6075 - Ausgabedatum: 01.02.2013